

SÜDAFRIKA WIRTSCHAFTSBERICHT

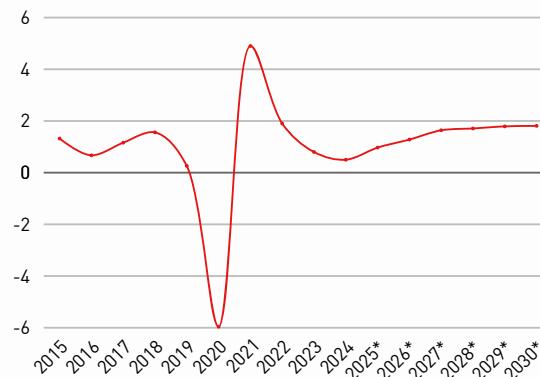
AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER JOHANNESBURG

November 2025

Highlights

- Die Prognose für Südafrikas BIP-Wachstum verbessert sich von 0,6 % (2024) auf 1 % (2025)
- Aufwärtstrend, wachsende Stabilität und verbesserte Zuverlässigkeit der Energieversorgung
- Österreichische Exporte nach Südafrika weiterhin rückläufig
- Niedrigere Benzinpreise und nachlassende Lebensmittelinflation dämpfen Inflationsdruck
- Weitere Reformen für staatliche Unternehmen notwendig
- Der Rand durchlebt nach der Ankündigung von US-Zöllen eine erhebliche Volatilität

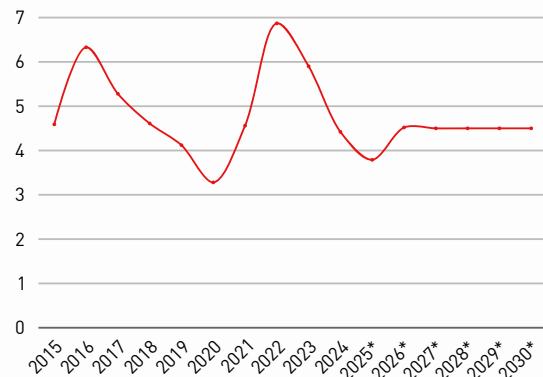
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar

Aktuelles aus der südafrikanischen Wirtschaft

Strukturreformen für eine stärkere wirtschaftliche Zukunft

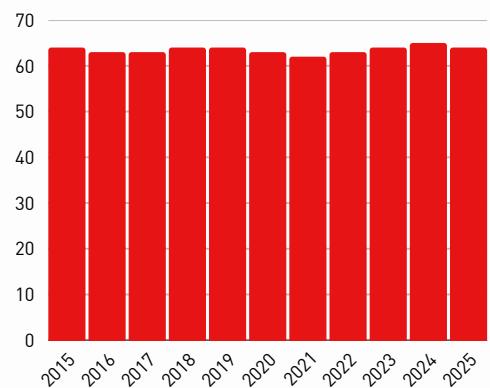
Südafrika ist gut positioniert, um die langfristigen Herausforderungen zu bewältigen, die die Wirtschaft in den vergangenen Jahren gebremst haben: sinkendes reales Pro-Kopf-Einkommen, hohe Arbeitslosigkeit, Armut und einer der höchsten Gini-Koeffizienten der Welt. Diese Entwicklungen spiegeln tief verwurzelte strukturelle Probleme und Schwächen in der Regierungsführung wider. Die neue Regierung der nationalen Einheit, hat sich verpflichtet, diesen Herausforderungen mit weitreichenden strukturellen Reformen zu begegnen. Im Elektrizitätssektor sind bedeutende Reformen in Arbeit, die eine private Beteiligung an der Stromerzeugung ermöglichen. Auch im Logistiksektor gibt es Fortschritte, die dem privaten Sektor die Teilnahme am Güterverkehr auf der Schiene und an Hafenbetrieben eröffnen. Die gesetzlichen Vorschriften für die digitale Kommunikation sollen vereinfacht, die Verfahren zur Wasserlizenzierung modernisiert und das eVisa-System optimiert werden. Die moderaten Inflationszahlen sind auf niedrigere Benzinpreise zurückzuführen, die im Vergleich zu 2024 um 8,8 % zurück gingen, während auch die Lebensmittelinflation nachgelassen hat. Es wird erwartet, dass die relative Stabilität des Rand-Wechselkurses, niedrigere globale Ölpreise und eine verbesserte Ernteprognose für den Sommer den Inflationsdruck im weiteren Verlauf des Jahres 2025 gering halten werden.

Arbeitsmarkt und Energiesektor & US Zölle

In den vergangenen zehn Jahren war das reale BIP-Wachstum verhalten. Laufende Reformen dürfen das Potenzialwachstum stärken, doch sind weitere Reformen notwendig, um das Land seinen Zielen näherzubringen, nämlich Armut, Ungleichheit und Arbeitslosigkeit dauerhaft zu verringern. Weltweit gehört die Ungleichheit in der Vermögens- und Einkommensverteilung in Südafrika zu den höchsten. Ein erheblicher Teil der Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze, hat nur begrenzten Zugang zum Arbeitsmarkt und ist auf Sozialleistungen angewiesen. Viele Südafrikaner:innen haben Schwierigkeiten, Arbeit zu finden. Der Anstieg der Wirtschaftsaktivität dürfte jedoch dazu beitragen, die Arbeitslosenquote bis 2026 leicht auf etwa 32 % zu senken.

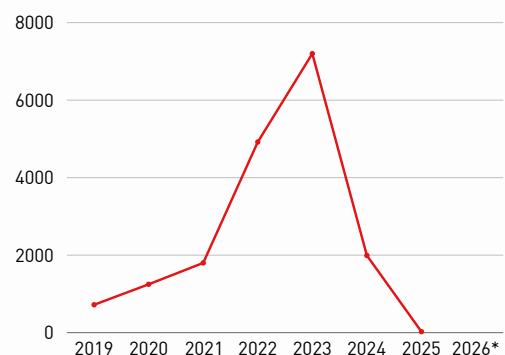
Im September 2025 hat das Energieversorgungsunternehmen Eskom erstmals seit 2021 aufgrund einer intensiveren Wartung einen durchschnittlichen Energy Availability Factor (EAF) erzielt, der über 70 % liegt. Der Aufwärtstrend zeigt eine zunehmende Stabilität und verbesserte Zuverlässigkeit in der gesamten Erzeugungsflotte von Eskom. Das Netz ist stabiler, eine Lastreduzierung in bestimmten Gebieten jedoch weiterhin notwendig. Obwohl der direkte Einfluss der US-Zölle auf Südafrika voraussichtlich begrenzt sein wird, dürfte ihr indirekter Effekt aufgrund schwächerer Wachstumsprognosen für Exportmärkte wie Österreich die Nachfrage nach südafrikanischen Gütern verringern. Auch die begrenzte Ausgabebereitschaft der Haushalte und die zurückhaltende Investitionstätigkeit tragen dazu bei.

Privater Konsum real in % vom BIP



Quelle: Weltbank, OECD, Länderprofil Südafrika

Anzahl an Loadshedding Stunden pro Jahr



*Prognosen

Quelle: SA News; BusinessTech



WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!

Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

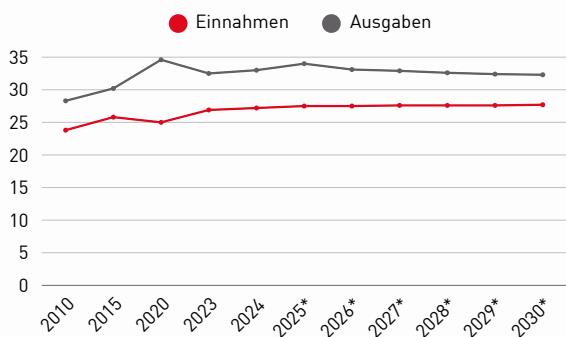
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	EU-Vergleich 2024	Südafrika 2026*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	0,8	0,5	1,0	1,2
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	381,3	400,1	19.420,0	443,6
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD	6.133	6.365	43,1	6.835
BIP je Einwohner, KKP in USD	15.194	15.457	-	-
Inflationsrate in % zum Vorjahr	5,9	4,4	2,4	3,7
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	32,4	32,6	5,9	32,7
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-5,5	-5,8	3,2	-5,6
Staatsverschuldung in % des BIP	73,2	76,0	81,0	79,5

*Prognosen

Quellen: [Länderprofil](#) / [Economist Intelligence](#) / [Eurostat](#) / [International Monetary Fund](#)

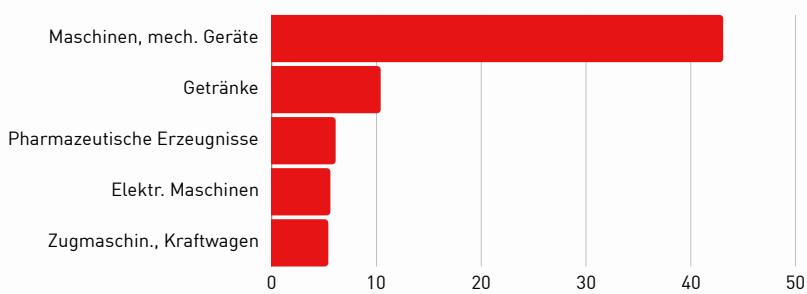
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: [Länderprofil](#)

Top 5 Exportgüter von Österreich nach Südafrika 2024 in %



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil](#)

Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Südafrika ist ein wichtiger Absatzmarkt für österreichische Produkte auf dem afrikanischen Kontinent. Besonders gefragt sind moderne Maschinen, Produktionsanlagen und Lösungen für die Automatisierungstechnik. Die Marke „Made in Austria“ genießt vor Ort einen hervorragenden Ruf und steht für höchste Qualität, technologische Spitzenleistung sowie Innovationskraft. Österreichisches Know-how wird auch in verschiedenen Bereichen der Medizintechnik, des Laborbedarfs und der Umwelt- und Energietechnologien geschätzt. Dazu gehören Anwendungen in der Abfallwirtschaft, Wasseraufbereitung sowie in den Bereichen Solar- und Windenergie, Biomasse und Biogas. Zudem eröffnen sich Chancen im Zuge des Ausbaus der südafrikanischen Infrastruktur, insbesondere in den Sektoren Wasser- und Abwasserwirtschaft sowie Photovoltaik und Solarthermie.



[Länderprofile](#)

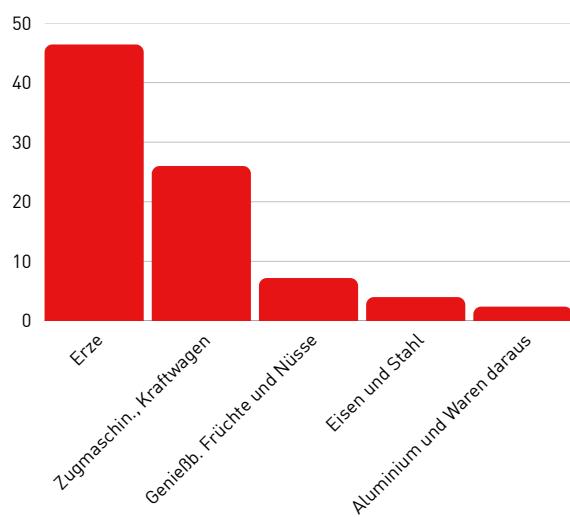
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

In Südafrika sind mehr als 75 österreichische Unternehmen registriert, die im Land ein Investitionsvolumen von insgesamt 681 Millionen EUR und 7.242 Arbeitsplätze generieren. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Kunststoffverarbeitung, Automobilkomponenten, Getränke, Maschinenbau sowie Recyclingtechnologien. Trotz eines rückläufigen Handelsvolumens bleibt Südafrika mit Abstand Österreichs wichtigster Handelspartner auf dem afrikanischen Kontinent: Im vergangenen Jahr 2024 entfielen rund 30 % aller österreichischen Exporte nach Afrika auf das Land am Kap. Auch auf der Importseite stammte rund ein Viertel aller österreichischen Einfuhren aus Afrika aus Südafrika.

Top 5 Exportgüter von Südafrika nach Österreich 2024*



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quelle: Länderprofil, Industrial Development Corporation, Bilaterale Außenhandelsstatistik

Die österreichischen Einfuhren aus Südafrika sind im Vergleich zum Vorjahr im Zeitraum Jänner-Juni 2025 um -12,0 % (von EUR 340,5 Mio. auf EUR 299,5 Mio.) gesunken. Besonders deutlich war der Rückgang bei bearbeiteten Waren um -33,6 % (von EUR 27,6 Mio. auf EUR 18,3 Mio.) sowie bei Rohstoffen (ausgenommen Nahrungsmittel und Brennstoffe) um -23,0 % (von EUR 170,3 Mio. auf EUR 131,2 Mio.). Auch bei den Maschinenbauerzeugnissen und Fahrzeugen verringerten sich die Einfuhren um -5,2 % (von EUR 100,3 Mio. auf EUR 95,1 Mio.). Demgegenüber legten einige Warengruppen deutlich zu: Die Einfuhren von Nahrungsmitteln und lebenden Tieren stiegen um +23,5 % (von EUR 27,1 Mio. auf EUR 33,4 Mio.), chemische Erzeugnisse verzeichneten einen Zuwachs von +79,4 % (von EUR 2,9 Mio. auf EUR 5,1 Mio.) Auch die Einfuhr von sonstigen Fertigwaren verzeichnete Zuwächse von +99,0 % (von EUR 3,9 Mio. auf EUR 7,8 Mio.).

Die österreichischen Ausfuhren nach Südafrika sind im Vergleich zum Vorjahr im Zeitraum Jänner-Juni 2025 mit -1,7 % rückläufig (von EUR 370,6 Mio. auf EUR 364,5 Mio.). Die höchsten Rückgänge wurde bei bearbeiteten Waren mit -37,9 % (von EUR 55,1 Mio. auf EUR 34,2 Mio.) und sonstige Fertigwaren mit -27,5 % (von EUR 23,5 Mio. auf EUR 17,1 Mio.) verzeichnet. Demgegenüber konnten andere Warengruppen Zuwächse erzielen: Getränke und Tabak +10,6 % (von EUR 35,1 Mio. auf EUR 38,8 Mio.), Rohstoffe (ausgenommen Nahrungsmittel und Brennstoffe) +25,4 % (von EUR 3,2 Mio. auf EUR 2,4 Mio.) sowie auch Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge +9,9 % (von EUR 209,4 Mio. auf EUR 230,1 Mio.).

Im Juli 2025 besuchte Bundespräsident Alexander Van der Bellen als erstes österreichisches Staatsoberhaupt im Rahmen einer Wirtschafts- und Kulturdelegation Südafrika. Ziel des Staatsbesuchs war es, die Handelsbeziehungen zu intensivieren und die wirtschaftliche sowie politische Zusammenarbeit zwischen Österreich und Südafrika weiter zu vertiefen. Österreichische Unternehmen können mit ihrem Fachwissen in Schlüsselbereichen wie Maschinenbau, Umwelttechnik, Wasser- und Abwasserwirtschaft sowie Energieeffizienz punkten. Durch innovative Lösungen kann Österreich in diesen Bereichen einen echten Mehrwert bieten. Ziel des Besuchs war es die Handelsbeziehungen mit Südafrika, dem wichtigsten Wirtschaftspartner Österreichs in Afrika, weiter zu stärken und auch die bilaterale Zusammenarbeit in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht auszubauen.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben

Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Private Investitionen sollen Schienennetz modernisieren

Seit Jahren kämpft Südafrikas staatliches Bahn- und Frachtnetz „Transnet“ mit schlechter Infrastruktur, Diebstahl, Vandalismus und mangelnden Investitionen. Dies führte 2023 zu einem 30-jährigen Tief bei den Kohleexporten, mit nur 48 Mio. Tonnen. Um gegenzusteuern, hat die Verkehrsministerin ein neues Projekt gestartet. Im Rahmen eines „Private Sector Participation“ (PSP) Projekts sollen private Investoren ihre Ideen, ihr Fachwissen und ihre finanzielle Unterstützung dem staatlichen „Department of Transport“ und „Transnet“ anbieten. Obwohl Schienen- und Hafennetz in Staatsbesitz bleiben, soll der private Sektor zur Weiterentwicklung beitragen, da die begrenzten staatlichen Ressourcen nicht ausreichen, um die Infrastruktur zu modernisieren. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, das Wirtschaftswachstum zu fördern und Infrastrukturengpässe zu beheben. Der Fokus liegt auf wichtigen Frachtkorridoren um die Häfen von Richards Bay, Ngqura, Port Elizabeth und Saldanha Bay, die vor allem Kohle, Eisenerz und Mangan transportieren. Das Projekt hat bereits großes Interesse bei privaten Unternehmen geweckt.

Chancen und Herausforderungen im südafrikanischen Energiemarkt

Südafrika hat großes Potenzial für Solar-, Wind- und Wasserkraft, das bislang nur teilweise genutzt wird. Die wachsende Nachfrage nach Strom, bedingt durch die steigende Elektrifizierungsrate und energieintensive Industrien, verstärkt die Herausforderungen. Trotz Energieknappheit exportiert Südafrika Strom in Nachbarländer, während gleichzeitig auch Importe nötig sind. Mehrere staatliche Initiativen, darunter die Energiestrategie 2020–2025, der South African Renewable Energy Masterplan (SAREM) und der Just Energy Transition Investment Plan (JET-IP), zielen darauf ab, den Übergang zu nachhaltiger und erneuerbarer Energie voranzutreiben. Um das Netz zu modernisieren, sind private Investitionen erforderlich, insbesondere durch Projekte wie das Renewable Energy Independent Power Producer Procurement Programme (REIPPPP). Die finanziellen Probleme des staatlichen Versorgers Eskom machen eine Liberalisierung des Marktes nötig. Für österreichische Unternehmen ergeben sich vielfältige Geschäftschancen, da ihr Know-how und ihre Technologien in Südafrika benötigt werden.

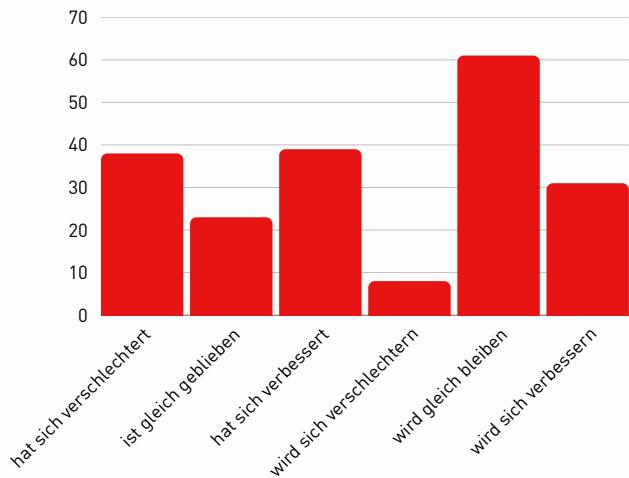
Wachstum, Innovation und Investitionspotenzial in Medizintechnik und Pharma

Das südafrikanische Gesundheitssystem zeichnet sich durch eine klare Trennung in einen öffentlichen und einen privaten Sektor aus. Während der öffentliche Sektor unter Überlastung und unzureichender Finanzierung leidet, bietet der private Sektor zwar hochwertige Leistungen, ist jedoch nur für 14,6 % der Bevölkerung zugänglich. Eine ungleiche geografische Verteilung von Gesundheitseinrichtungen verstärkt diese Disparitäten. Zur Verbesserung des Zugangs ist eine nationale Krankenkasse geplant. Der Medizintechnikmarkt wächst stetig, wobei Verbrauchsmaterialien und bildgebende Diagnostikgeräte die umsatzstärksten Produkte sind. Etwa 90 % der Medizintechnikprodukte werden importiert, hauptsächlich aus den USA. Die Provinzen Gauteng und das Westkap sind wichtige Herstellerzentren. Südafrika ist außerdem Afrikas größter Exporteur von Biotechnologie und Pharma innerhalb Afrikas. Der Markt, der hauptsächlich von Unternehmen wie Aspen und Adcock Ingram dominiert wird, soll bis 2025 ZAR 73 Mrd. (ca. EUR 3,81 Mrd.) erreichen. Eine strenge Regulierung sorgt dabei für hohe Qualitätsstandards in der Entwicklung, Herstellung und im Vertrieb von Arzneimitteln. Insbesondere südafrikanische Pharmaprodukte werden an andere afrikanische Länder wie Namibia und Botswana exportiert. Die wachsende Nachfrage nach Medizintechnik, bedingt durch die alternde Bevölkerung und chronische Erkrankungen, wird begleitet von einer zunehmenden Bedeutung von Telemedizin, digitalen Innovationen, rezeptfreien Medikamenten, Generika, Nahrungsergänzungsmitteln und medizinischem Cannabis. Darüber hinaus fördern zahlreiche südafrikanische Forschungsinstitutionen die Entwicklung innovativer Medizintechnikprodukte, was ideale Voraussetzungen für Kooperationen mit österreichischen Unternehmen schafft.

Einschätzungen zum Markt

Global Business Barometer in Südafrika 2024

Unsere jährliche Umfrage unter den österreichischen Auslandsniederlassungen



Der Rückblick auf das Jahr 2024 in Südafrika war ausgewogen: Jeweils mehr als ein Drittel der Niederlassungen nahm eine Verbesserung (38%) bzw. eine Verschlechterung (39%) wahr. Der Ausblick auf das nächste Jahr ist jedoch deutlich positiver: 31% der Befragten erwarten eine Verbesserung der Wirtschaftslage, 61% rechnen mit Stabilität, und nur 8% gehen von einer Verschlechterung aus. Damit ist die Einschätzung zur Wirtschaftslage in Südafrika von mehr Stabilität geprägt als im Vergleich zum Rest Afrikas.

*Prognosen

Quelle: [Global Business Barometer 2024](#)

Dos and Don'ts

In Südafrika wird eine offene und freundliche Gesprächskultur gepflegt. Gespräche beginnen häufig mit einem „How are you?“, das weniger als ernst gemeinte Frage denn als höflicher Gesprächseinstieg dient: ein Türöffner für persönlichen Austausch. Small Talk gehört zum sozialen Miteinander dazu und positive Bemerkungen über das Land, dessen Natur oder Kultur werden gerne aufgenommen. Auch im geschäftlichen Kontext sind persönliche Begegnungen von großer Bedeutung. Höflichkeit, gegenseitiger Respekt und echtes Interesse am Gegenüber werden sehr geschätzt. Der Austausch von Visitenkarten ist nach wie vor üblich und gilt als Zeichen professioneller Wertschätzung. Südafrikaner:innen treten ihren Gesprächspartner:innen in der Regel offen und interessiert gegenüber. Insbesondere, wenn diese Aufgeschlossenheit für die kulturelle Vielfalt und Geschichte des Landes mitbringen. Gleichzeitig erfordert die komplexe Vergangenheit des Landes, insbesondere das Erbe der Apartheid, ein hohes Maß an Feingefühl. Themen wie ethnische Herkunft oder soziale Ungleichheit sollten mit Sensibilität behandelt werden. Wer mit Respekt, Interesse und kulturellem Feingespür auf sein Gegenüber zugeht, schafft eine vertrauensvolle Gesprächsatmosphäre – eine wichtige Grundlage für erfolgreiche geschäftliche Beziehungen in Südafrika.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Südafrika fasziniert durch seine landschaftliche Vielfalt, seinen kulturellen Reichtum und die außergewöhnliche Herzlichkeit seiner Menschen. Ob atemberaubende Küsten rund um Kapstadt, geschichtsträchtige Metropolen wie Johannesburg und Pretoria oder unvergessliche Safaris im berühmten Krüger-Nationalpark: das Land bietet eine breite Palette an Erlebnissen für unterschiedlichste Interessen. Gerade in den österreichischen Wintermonaten ist Südafrika ein besonders attraktives Reiseziel: Während hierzulande Kälte herrscht, genießen Besucher:innen dort warme Sommertage. Der Zeitunterschied ist minimal, je nach Jahreszeit beträgt er maximal eine Stunde, was die Eingewöhnung erleichtert. Johannesburg ist bequem über zahlreiche europäische Städte mit renommierten Fluggesellschaften erreichbar. Vom internationalen Flughafen O.R. Tambo bringt der moderne Gautrain Reisende in nur 15 Minuten sicher und komfortabel nach Sandton, dem wirtschaftlichen Herzen der Stadt. Für die weitere Fortbewegung innerhalb der Stadt ist Uber eine beliebte und verlässliche Option, sowohl für Geschäftsreisende als auch für Urlauber:innen, die flexibel und preiswert unterwegs sein möchten.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Johannesburg
Austrian Trade Commission
Cradock Heights, 1st Floor, 21, Cradock Avenue (Corner Tyrwhitt Avenue)
Rosebank (Johannesburg)
Südafrika

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 08:00 - 17:00
Freitag 08:00 - 14:30
MEZ +1 Stunde | MESZ keine
T +27 11 44 27 100
E johannesburg@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/za>



Veranstaltungs-Highlights

HOSTEX 2026, 07.-10.03.2026

Johannesburg
Führende Fachmesse für die Gastgewerbe-, Lebensmittel- und Getränkebranche auf dem afrikanischen Kontinent

Enlit Africa 2026, 19.-21.05.2026

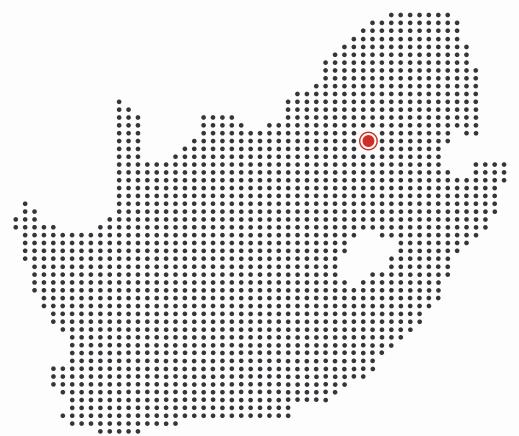
Kapstadt
Afrikas führende Konferenz und Fachmesse für die Strom-, Energie- und Wassersektoren: Präsentation österreichischer innovativer Lösungen für eine nachhaltige und sichere Energiezukunft

World Health Expo 2026, 02.-04.09.2026

Kapstadt
Teilnahme an der wichtigste Messe für den Gesundheitssektor am afrikanischen Kontinent mit einem österreichischen Gruppenstand

Electra Mining Africa, 07.-11.09. 2026

Johannesburg
Teilnahme an Fachmesse für Bergbau, Industrie, Elektrotechnik und Maschinenbau mit einem österreichischen Gruppenstand



© 696775441 | stock.adobe.com



Entdecken Sie weitere Veranstaltungen mit Südafrika-Bezug! Scannen Sie den QR-Code, um mehr zu erfahren!



Hier scannen oder klicken und über unsere Services weltweit für Sie und Ihr Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:

Recht, Steuern &
Investitionen
Zoll, Import & Export
Reisen und vor Ort



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER JOHANNESBURG

E johannesburg@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/za>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA